

Entwicklung eines Dokumentationsinstruments für die konservative Therapie von Wirbelsäulenerkrankungen im internationalen Wirbelsäulenregister Spine Tango

Im Rahmen dieser Studie wurde mittels der Delphi Methode unter dem Namen „Spine Tango Konservativ“ (STK) ein Dokumentationsinstrument für das gesamte Spektrum der konservativen Wirbelsäulenbehandlung entwickelt. Zur inhaltlichen Ausformulierung des hier behandelten STK wurden in einer multizentrischen Studie zur Prüfung der Durchführbarkeit konsekutiv 97 Wirbelsäulenpatienten behandelt, und mittels STK und „Core Outcome Measures Index“ (COMI) dokumentiert, bzw. befragt. Die statistische Analyse der 97 Fälle ist - auf Grund der wenigen dokumentierten Fälle in anderen Disziplinen - für das Patientenkollektiv osteopathischer und physiotherapeutischer Praxen repräsentativ und kann keine Aussage hinsichtlich der anderen an der konservativen Behandlung der Wirbelsäule beteiligten Disziplinen machen.

Als wichtigste Messgrösse wurde in der vorliegenden Studie eine minimal klinisch relevante Differenz (MCID) von 2.2 Punkten beim COMI und von 2.0 Punkten auf der numerischen 10-Punkte Skala (NRS) bestimmt. Die NRS diente zur Bestimmung der subjektiven Schmerzintensität. Die Patienten wurden bei Behandlungsbeginn (T1), bei Therapieabschluss oder - aus methodologischen Gründen - spätestens nach 6 Wochen Therapiedauer (T2), sowie drei Monate nach Abschluss der Therapie (T3) mittels COMI befragt. Das Signifikanzniveau wurde bei einer Power von 80% auf $p < 0.05$ festgelegt.

Eine Abnahme zwischen T1 und T3 grösser oder gleich der MCID wurde im COMI Rücken bei 63% (COMI Nacken 57%), beim Rückenschmerz bei 53% (Nackenschmerz 46%) und beim Beinschmerz bei 45% (Armschmerz 43%) erreicht. Rücken- und Nackenschmerz konnten durch die therapeutischen Interventionen in dieser Studie stärker reduziert werden als der Bein- und Armschmerz.

Die mittlere Reduktion zwischen T1 und T3 betrug für den COMI Rücken 2.9 Punkte (COMI Nacken 3.0; beide $p < 0.001$). Der Rückenschmerz nahm im Mittel um 2.5 Punkte (Beinschmerz 1.8) ab (beide $p < 0.001$). Der Nackenschmerz reduzierte sich zwischen T1 und T3 im Mittel um 2.4 Punkte ($p < 0.001$) (Armschmerz 1.4; $p = 0.02$). Drei Monate nach Abschluss der Behandlung (T3) waren die Patienten mit Rückenschmerzen zu 87% (Nackenschmerzen zu 85%) „sehr zufrieden“ mit der Behandlung. 2% (Rücken), respektive 6% (Nacken) waren „etwas zufrieden“, und 11% (Rücken), resp. 9% (Nacken), waren weder zufrieden noch unzufrieden mit der Behandlung.

Der STK basiert auf dem Konzept des Wirbelsäulenregisters Spine Tango der „EuroSpine“, und nützt die generische Plattform von „MEMdoc“ für das internetbasierte multizentrische Studiensetup. Im konservativen Sektor existiert bis jetzt noch kein vergleichbares Projekt. Es scheint daher aus verschiedenen Blickwinkeln sinnvoll, dass auch konservative Verfahren für die Behandlung von Patienten mit Wirbelsäulenerkrankungen dokumentiert und evaluiert werden. Mit dem STK wurde ein erster Schritt in diese Richtung gemacht.